

SP möchte eine Strategiekommision

NEUENKIRCH DAS NEUE POSITIONSPAPIER RICHTET DEN FOKUS AUCH AUF DEN VERKEHR

Mehr politische Mitarbeit, Tempo 30 innerorts, gestärkte Kommissionen, etwa bei der Gemeindestrategie und bei Einbürgerungen: Forderungen der SP Neuenkirch haben es in sich.

Mit wenigen Zeilen vermeldete diese Zeitung in der Ausgabe vom 24. März, dass die SP Neuenkirch mit einem neuen Positionspapier Richtung Wahlen 2023/24 steuert. Kernthemen seien die Gemeindeorganisation, die Verkehrsentwicklung sowie griffige Bildungs- und Integrationskonzepte. Und: die SP wolle auch einen Sitz im Gemeinderat aufgrund ihrer Wählerstärke. Dieses Positionspapier birgt Diskussionspotenzial. Denn die SP fordert professionelle Strukturen, um die immer grösseren Anforderungen, mit denen sich die stark gewachsene Gemeinde heute konfrontiert sieht, bewältigen zu können. «Altgediente subsidiäre Strukturen wie die Funktion eines Gemeindeammanns und ein Gemeinderat ohne Stab werden den heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht», steht im Positionspapier der SP.

Mehr demokratische Kontrolle

In diesem Zusammenhang stellt die SP auch die Frage, ob die Gemeindeversammlung heute noch das richtige Instrument darstellt. Auch in umliegenden Gemeinden laufen und liefen solche Diskussionen. In Ebikon, Ruswil oder jüngst in Beromünster gehören die Gemeindeversammlungen mittlerweile der Vergangenheit an. Aber es hat auch eine Reihe von Gemeinden gegeben, die sich für den Erhalt ausgesprochen haben, zum Beispiel Sempach. Im Frühling 2015 schmetterte die Gemeindeversammlung eine SVP-Initiative ab.

Die SP Neuenkirch will aber keine Initiative zur Abschaffung der Gemeindeversammlung lancieren, sondern in erster Linie die Kommissionen stärken und dadurch die demokratischen Strukturen in der Gemeinde festigen. Aus Sicht der Linkspartei mangelt es in der Gemeinde an demokratischer Kontrolle der Exekutive und an einer klar geregelten Einflussnahme des Souveräns. «Staatsrechtlich betrachtet sind nur die Kommissionen, die vom Volk gewählt werden, als Legislative zu betrachten», hält Cyrill Schmid auf Nachfrage fest. Und dies seien in Neuenkirch lediglich die Bildungskommission, die Rechnungskommission und das Urnenbüro. Die zehn weiteren Kommissionen würden durch den Gemeinderat eingesetzt. «Sie sind nicht

Gerade bei der Kreuzung Luzernstrasse/Bergstrasse braucht es die Rücksichtnahme und Konzentration aller Verkehrsteilnehmer.

FOTO GERI WYSS



unabhängig vom Gemeinderat und haben auch keine Kompetenzen.»

SP möchte mitarbeiten ...

Deshalb müsse eine durch das Volk gewählte Legislative unter Berücksichtigung aller politischen Kräfte geschaffen werden. «Dies könnte unter anderem durch eine Strategiekommision gewährleistet werden.» Gerade wenn es darum gehe, den Gemeinderat strategisch zu begleiten, möchte die SP mitarbeiten und mitgestalten. Im Gegenzug könnte die Rechnungskommission abgeschafft werden, «die Gemeinderechnung kann auch eine Treuhandfirma prüfen». Positiv hebt die SP Neuenkirch hervor, dass der Gemeinderat daran sei, die Gemeindeorganisation zu überprüfen und die Ressourcen innerhalb des Gemeinderats sinnvoll zu verteilen. «Wir sind alle sehr gespannt auf die Resultate», sagt Cyrill Schmid. Ein weiteres Fragezeichen setzt die SP hinter die Einbürgerungen an der Gemeindeversammlung. Lieber wäre ihr, eine Kommission würde die Prüfung der Einbürgerungsgesuche vornehmen und Entscheide dazu treffen.

... und Gemeinderat stellen

Für die SP Neuenkirch ist eine gerechtere Abbildung der Wählerstärke der

Parteien im Gemeinderat ebenfalls ein erklärtes Ziel. Jede politische Gruppierung mit um die 20 Prozent Wählerstärke könne Anspruch auf einen Sitz im fünfköpfigen Gemeinderat erheben, meint Cyrill Schmid. «Im Gemeinderat fehlt die Stimme links von der Mitte. Letztlich entscheidet aber das Wahlvolk.» Die SP versteht sich in Neuenkirch als Vertreterin aller Kräfte links der Mitte. Bei den letzten Kantonsratswahlen war die SP in Neuenkirch auf eine Parteistärke von 11,57 Prozent gekommen. 18,47 Prozent gingen aufs Konto der Kräfte links der Mitte. «Das hätte den Anspruch auf einen Gemeinderatssitz schon 2019 legitimiert», schreibt die SP, «wie übrigens auch jenen der SVP.» Sie hatte bei den Kantonsratswahlen 2019 18,52 Prozent der Parteistimmen erreicht.

Ortsbus und Tempo 30

Dass die SP in Neuenkirch auch für Sympathisanten grüner Ansichten spricht, wird schnell klar, wenn das Stichwort «Verkehr» fällt. Sie positioniert sich als Vertreterin eines gestärkten öffentlichen und Langsamverkehrs. So müssten Hellbühl, Neuenkirch und Sempach Station mit einem Ortsbus direkt verbunden werden, fordert die Partei. Und mit attraktiv und direkt ange-

legten Velowegen auf den Gemeindestrassen und Hauptverkehrsachsen könne der Anteil des motorisierten Individualverkehrs gesenkt werden. «Die Zukunfts- wie die Ergebniskonferenz haben es klar gezeigt: Der Verkehr ist das brennende Thema in Neuenkirch», blickt Cyrill Schmid zurück. So ist für die SP Neuenkirch auch Tempo 30 innerorts oder zumindest im Dorfkern mit umgestalteter Kantonsstrasse der Weg in die Zukunft. Studien hätten gezeigt, dass unter einer reduzierten Geschwindigkeit der Verkehrsfluss nicht leide, die Sicherheit sich erhöhe und die Lärmbelastung für Anwohnende zurückgehe. «Man soll auch Verkehrsflächen neu definieren, beispielsweise mit einem fixen Velostreifen und einer entfernten Mittellinie», nennt Cyrill Schmid ein weiteres Beispiel, das etwa auch in Bäch oberhalb Eich umgesetzt worden ist.

REK zeichnet Weg vor

Der Gemeinderat habe die Stimmen offensichtlich gehört, fügt Schmid an. Im Regionalen Entwicklungskonzept (REK), das vom Gemeinderat freigegeben wurde und nun in der kantonalen Vorabklärung ist, steht zu Mobilität unter anderem, dass «sichere Fuss- und Veloverbindungen zwischen den Orts-

teilen, auf den Schulwegen, an den und am See, sowie aus der Gemeinde hinaus in alle Richtungen zu gewährleisten sind». Der Gemeinderat habe «wichtige Weichen für die Zukunft in eine gute Richtung gestellt und das begrüssen wir. Das alles erledigt sich aber nicht von allein. Da braucht es aktive Mitarbeit von allen», hält Cyrill Schmid fest.

Investitionen in die Bildung

Bei der Bildung möchte die SP chancengerechtere Schulen. Dazu gehörten etwa etwa Investitionen in die Frühförderung und Integration, ein zeitgemässer Schulraum in allen drei Ortsteilen Neuenkirchs oder Ressourcen für zukunftsweisende Schulprojekte. Solche Rahmenbedingungen sollten sich aber nicht nur auf die Regelschulzeit beschränken. Deshalb will die SP auch familienergänzende Betreuungsangebote, die in Neuenkirch gefördert und ausgebaut werden müssten. Lässt sich ein solches Bündel an Forderungen auch finanzieren? Cyrill Schmid: «Nun, das Positionspapier gibt unsere Haltung wieder. Wenn eine Mehrheit dies als sinnvoll und erstrebenswert ansieht, wird sich die Finanzierung ergeben. Aber zuerst müssen die Diskussion und der Prozess in Gang gesetzt werden.»

GERI WYSS

Ungewisse Zukunft

ÄRZTEZENTRUM Wie es mit dem Ärztezentrum Neuenkirch weitergeht, ist noch ungewiss.

Im Frühsommer 2021 plante der Hausarzt Klaus Gerber, seine Praxis in Neuenkirch per 1. Juli an die Ärztezentrum Neuenkirch AG zu übergeben und sich langsam aus dem Unternehmen zurückzuziehen. Das Finden einer Nachfolge erwies sich aber als schwieriges Unterfangen. Die Praxis in Neuenkirch wurde schliesslich an die Viamedica AG verkauft, die im Besitz von Thomas Haehner ist. Dieser versprach im Februar dem Neuenkircher Sozialvorsteher, mit Dr. med. Bernhard Bickel die finale Lösung gefunden zu haben. Bickel war zuvor in Hergiswil bei Willisau tätig. Sein Arbeitgeber: die Medium Salutis GmbH mit Richard Haehner als Geschäftsführer. Die Firma hat in den letzten Jahren eine Hausarztpraxis nach der anderen aufgekauft.

Fokus auf bestehende Ärzte

Die Angaben von Bernhard Bickel und seinem Arbeitgeber Thomas Haehner widersprechen sich zurzeit. Für Jim Wolanin ist klar, dass die momentane Situation zu einer grossen Unsicherheit in der Bevölkerung führt. «Es wäre schön, wenn die ehemalige Praxis von Klaus Gerber weitergeführt wird. Wir hoffen nach wie vor, dass dies gelingt», sagt der Sozialvorsteher. Da bislang aber die Angaben des Geschäftsführers der Viamedica AG nicht immer effektiv so umgesetzt wurden, sucht der Neuenkircher Gemeinderat weitere Wege, dem Hausärztemangel zu entkommen. Im Fokus steht, die bestehenden und gut etablierten Ärzte. Thomas Limacher und David Nikolaidis zu unterstützen und deren Praxen auszubauen. Weiter werden Gespräche geführt, um die Gründung einer neuen Arztpraxis in der Gemeinde vorzunehmen. **FRANZISKA HAAS**

Anzeige



stäg
METZG

Peter Röthlin
Luzernstrasse 18
6206 Neuenkirch

Partyservice
Gas-Depot

Telefon 041 467 11 61
Fax 041 467 09 61

Wir empfehlen Ihnen für Karfreitag
TK Balchenfilet aus dem Hallwilersee
Hausgemachte Fischknusperli (bitte vorbestellen)

Speziell für das Osterfest (alles hausgemacht)

- diverse Grillcordonbleu
- Clubsteak (Rindskotelette)
- verschiedene hausgemachte Grillsteaks
- CH Lammkoteletten/Lammchops
- verschiedene Grillspiesse

AKTION

- Rindshohrücken - Lammburger

www.staegmetzgerei.ch